

Nachhaltigkeitsbericht

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

soziale Verantwortung mit Einhaltung hoher ethischer Grundsätze zeichnen das wirtschaftliche und gesellschaftliche Handeln von Marinomed als wissenschaftsbasiertes Biotech-Unternehmen aus.

Wir haben die Vision, dass durch kontinuierliche Forschung und Entwicklung Krankheiten gelindert oder vermieden werden können. Unsere Mission ist es konkret, die Gesundheit der Menschen weltweit zu verbessern und Behandlungen für Indikationen zu entwickeln, die bisher nur unzureichend behandelt werden können. Damit arbeiten wir direkt an Ziel 3 der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen, der Gesundheit für alle und dem Wohlbefinden für alle Altersgruppen.

Unsere Produkte fokussieren auf virale Infektionskrankheiten und autoreaktive Immunerkrankungen. Im zweiten Jahr sind wir mit der COVID-19 Pandemie konfrontiert, und Marinomed konnte mit Produkten basierend auf Carragelose und dem notwendigen Expertenwissen über Coronaviren für Patienten positive Akzente setzen. In mehreren Veröffentlichungen von Marinomed und auch in Kooperation mit namhaften Universitäten wurde bestätigt, dass die Wirksamkeit unserer Carragelose-Produkte auch SARS-CoV-2 und dessen Varianten umfasst. In einer unabhängig durchgeführten klinischen Studie konnte zusätzlich der Schutz vor einer Infektion mit SARS-CoV-2 nachgewiesen werden. Partnerschaften und Kooperationen sind wichtig für uns, um unsere Produkte

weltweit bekannt und möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen. Uns ist es bisher gelungen, dass Carragelose heute bereits in über 40 Ländern auf 5 Kontinenten erhältlich ist. Bei der Auswahl unserer Partner, die die Produktion und den Vertrieb unserer Produkte übernehmen, setzen wir auf hohe Standards. Unsere Partner werden basierend auf den geltenden Standards der Behörden ausgewählt und regelmäßig professionell in Audits überprüft. Zusätzlich zu den Qualitätsstandards werden ethische, soziale und Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. Wir bevorzugen Partner aus einem Umfeld mit stabilen rechtlichen, sozialen und politischen Rahmenbedingungen und kurzen Transportwegen.

Im Bereich immunologischer Erkrankungen sind wir ebenfalls einen Schritt weitergekommen. Das erste Produkt basierend auf Marinosolv, Budesolv, konnte 2021 erfolgreich verpartnert werden. Zusätzlich wurde in einer klinischen Studie die Wirksamkeit einer innovativen Therapie mit Tacrolimus überprüft. Erste Ergebnisse ergaben bei einer niedrigen Dosierung die Reduktion der Entzündungsreaktion im Auge und eröffnen damit die Anwendung in bisher schwer behandelbaren Erkrankungen im Augenvordergrund. Es ist geplant, eine Alternative zu Kortisonderivaten zu etablieren und damit maßgeblich zur Gesundheit der Augen beizutragen.

Um die Marinosolv-Technologie auch Partnern zur Verfügung stellen zu können, haben wir 2021 Solv4U gegründet. Es handelt sich um eine Plattform, die

Zugang zur Technologie in Form von Kooperationen ermöglicht. In der Zukunft ist es speziell wichtig, die Menge an Arzneistoffen, die in die Umwelt gelangen, zu verringern. Wir sind überzeugt, dass Marinosolv dazu einen Beitrag leisten kann, da in den bisherigen Projekten eine mehr als 80 % Reduktion des Wirkstoffes bei verbesserter Wirksamkeit erreicht werden konnte.

Eine wichtige Säule, um unsere Mission zu erfüllen, sind unsere engagierten und gut ausgebildeten Mitarbeiter. Es ist uns wichtig, ein Arbeitsumfeld zu bieten, das Kreativität fördert, um innovative Produkte zu entwickeln. Weiterbildung der Mitarbeiter ist zusätzlich ein wesentlicher Fokus, um auch in Zukunft die erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens zu gewährleisten.



Andreas Grassauer



Eva Prieschl-Grassauer



Pascal Schmidt

Nachhaltigkeit bei Marinomed

Marinomed ist ein wissenschaftsorientiertes Unternehmen, das sich dem medizinischen Fortschritt verschrieben hat. Wir wollen effizientere und besser wirksamere Produkte entwickeln, die dazu beitragen, die Gesundheit und das Wohlergehen von Menschen zu schützen sowie Behandlungsmöglichkeiten von Krankheiten zu verbessern, bei denen es bisher keine oder nur wenig wirksame Therapien gibt. Dies ist für uns der wesentliche nachhaltige Ansatz und gleichzeitig Leitlinie unseres Handelns.

Marinomed verfolgt ein sehr nachhaltiges Geschäftsmodell und hat sich auf die Forschung und Entwicklung von biopharmazeutischen Produkten in den therapeutischen Bereichen der Virologie und Immunologie spezialisiert. Nach erfolgter Zulassung (bzw. Declaration of Conformity für Medizinprodukte) lässt Marinomed diese von erfahrenen Partnern über Lizenzen produzieren und vertreiben. Durch die Auslagerung dieser Teile der Wertschöpfungskette kann sich Marinomed auch bei starkem Wachstum ein schlankes „asset light“ Geschäftsmodell bewahren. Durch die Nutzung bereits vorhandener Produktionsstandorte und Vertriebskanäle werden Ressourcen geschont und Kosten eingespart, so dass der ökologische Fußabdruck klein gehalten und damit die Nachhaltigkeit gefördert wird.

Nachhaltiges Wirtschaften ist von wesentlicher Bedeutung für Marinomed; daher ist der Vorstand als Ganzes für die Agenden der strategischen Weiterentwicklung verantwortlich. Wichtige Nachhaltigkeitsthemen stehen regelmäßig auf der Agenda und werden von der gesamten Geschäftsführung regelmäßig thematisiert und in die laufenden Projekte integriert. Der Vorstand ist überzeugt, dass nur durch gleichzeitige Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte ein langfristiger wirtschaftlicher Erfolg erzielt werden kann. Aus diesem Bewusstsein heraus werden Unternehmensentscheidungen getroffen und Prozesse, die im Einflussbereich des Unternehmens liegen, in regelmäßigen Abständen evaluiert, um die Nachhaltigkeit in den unterschiedlichen Bereichen laufend zu erhöhen. Der Aufsichtsrat erhält regelmäßig Bericht über die Verbesserung der Nachhaltigkeit.

Über diesen Bericht

Dieser Bericht wurde erstellt in Anlehnung an folgende Regelwerke:

Während die finanzielle Berichterstattung den IFRS-Standards folgt, ist die Grundlage für die nicht-finanzielle Berichterstattung die EU-Verordnung NFRD (Non Financial Reporting Directive), mit der Berichtspflichten für sogenannte „Unternehmen von öffentlichem Interesse“ eingeführt wurden, d. h. für börsennotierte Unternehmen, Banken und Versicherungsgesellschaften mit mehr als 500 Beschäftigten.

Auf nationaler Ebene hat Österreich die Richtlinie in Form des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG) umgesetzt. Das NaDiVeG bezieht sich in den Erläuterungen auf die GRI-(Global Reporting Initiative)-Leitlinien als geeigneten Standard für die Berichterstattung.

Marinomed verfolgt ein sehr nachhaltiges Geschäftsmodell und veröffentlicht daher aus Transparenzgründen freiwillig eine nicht-finanzielle Erklärung in Form des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts und der Darstellung der Diversitätspolitik im Corporate Governance Bericht, obwohl es mit fast 50 Mitarbeitern nicht unter die Größerkriterien fällt.

Bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung waren für Marinomed in internationaler Hinsicht die „Sustainable Development Goals“ (SDG) der Vereinten Nationen die wichtige Richtschnur bei der Erstellung dieses Berichts.

Während die NFRD die Offenlegungspflichten von Unternehmen definiert, beschreibt die EU-Taxonomie Aktivitäten, die wesentlich zum Erreichen der in ihr definierten Umweltziele beitragen. Für 15 Branchen wurden Kriterien entwickelt, wie ökologisch nachhaltiges Wirtschaften definiert werden kann. Enthalten sind die folgenden Umweltziele: (1) Klimaschutz, (2) Anpassung an den Klimawandel, (3) nachhaltige Nutzung von Wasserressourcen, (4) Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft, (5) Vermeidung von Verschmutzung und (6) Schutz von Ökosystemen und Biodiversität.

Bisher sind nur die ersten beiden Umweltziele der Taxonomie abschließend definiert. Deshalb sind nur die beiden Umweltziele, Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, der EU-Taxonomie-Verordnung am 1. Januar 2022 in Kraft getreten. Zu benennen ist in der Berichterstattung nunmehr der Anteil der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten am Gesamtumsatz sowie der Investitionsausgaben (Capex) und Betriebsausgaben (Opex). Diese Berichterstattungspflicht zur EU-Taxonomie entfällt für Marinomed, da das Unternehmen weder die Größerkriterien erfüllt noch zu einer der erwähnten Branchen gehört.

Wir möchten den Dialog mit unseren Stakeholdern mit diesem Nachhaltigkeitsbericht weiter ausbauen. Ein wichtiges Ziel ist es, unser bereits langjähriges Engagement transparenter darzustellen, denn als Gesundheitsunternehmen haben wir mit unserem nachhaltigen Geschäftsmodell bereits viel erreicht und hohe Standards etabliert. Wir haben unserer Strategie folgend definiert, wie und in welchen Bereichen wir unsere hohen Standards halten und weiter ausbauen wollen. An diesen Zielen können wir uns intern und extern messen lassen.

Klimafreundlichkeit und CO₂-Reduktion sind Marinomed ein wichtiges Anliegen. Deshalb wird der Geschäftsbericht elektronisch publiziert und das Ziel ist, die wenigen (derzeit ca. 50) gedruckten Berichte vollends zu ersetzen.

Wesentlichkeitsanalyse

Marinomed hat eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um die wesentlichen Beiträge des Unternehmens zu einer nachhaltigen Entwicklung für die Gesellschaft, Technologien sowie für seine Stakeholder zu identifizieren. Als Leitlinie haben wir uns an den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen („Sustainable Development Goals“, SDG) orientiert. Im Zentrum der Analyse standen dabei Gespräche mit z. B. Lieferanten, Kunden und Investoren, aber auch Mitarbeitern. Wir haben dabei auch das Kennzahlensystem analysiert und erweitert. Einige Umweltkennzahlen können sinnvoll erst ab dem Geschäftsjahr 2021 ausgewertet werden, da dies das erste volle Jahr mit eigenem Firmenstandort darstellt. Vorher waren die Mitarbeiter in Gebäuden der Veterinärmedizinischen Universität Wien untergebracht, für die Marinomed keinen Zugriff auf entsprechende Daten hat.

Die Ergebnisse der Analyse haben zu folgenden Themenfeldern geführt, für die Marinomed einen wesentlichen Beitrag leisten kann. Die Ergebnisse dieses Prozesses definieren in großem Maße die Nachhaltigkeitsstrategie von Marinomed im Einklang mit unserer Vision und Mission:



Gesundheit und Wohlergehen. Gesundheit und Wohlergehen bestimmen die Mission von Marinomed. Hier können wir den größten Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung leisten. Als biopharmazeutisches Unternehmen haben wir

uns der Verbesserung der Gesundheit der Menschen verschrieben und wollen mit unseren innovativen Therapeutika die Behandlungsmöglichkeiten für Erkrankungen mit hohem medizinischem Bedarf verbessern.



Partnerschaften zur Erreichung der Ziele.

Zusammen ist man stärker. Unser Schwerpunkt ist die Forschung und Entwicklung. Hier gehen wir Forschungsk Kooperationen ein, die uns bei neuartigen Entwicklungen unterstützen können. Die Produktion und den Vertrieb unserer innovativen Produkte erfolgen über unser starkes Netzwerk aus erfahrenen Partnern auf der ganzen Welt. So tragen wir gemeinsam zur weltweiten nachhaltigen Verbesserung der Gesundheit von Patienten bei.



Geschlechtergleichheit. Ein gleichberechtigtes und diverses Team ist für uns der Eckpfeiler für ein erfolgreiches Unternehmen. Für uns zählt die Qualifikation. Die Auswahl erfolgt rein nach Fach- und Führungsqualifikationen unabhängig vom Geschlecht. Wir schaffen außerdem Arbeitsbedingungen, um Beruf und Privatleben miteinander zu vereinbaren.



Hochwertige Bildung. Marinomed ist ein wissensorientiertes Unternehmen, das für seine Forschungs- und Entwicklungsarbeit und seine qualitätsorientierten Produkte qualifizierte Mitarbeiter benötigt. Eine permanente Aus- und Weiterbildung ist ein wichtiges Ziel, um die Innovationskraft des Unternehmens und die Einhaltung der hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards zu gewährleisten. Wir fördern das Interesse an Wissenschaft bereits in der Schule.



Nachhaltiges Wirtschaften. Wir leisten einen entscheidenden Beitrag zu nachhaltigem Wirtschaften. Unser gesamtes Geschäftsmodell ist nachhaltig. Wir berücksichtigen Umweltaspekte auf allen Ebenen des Unternehmens: angefangen bei unseren Technologien, dem ressourcenschonenden Einsatz von Materialien bei unserer täglichen Arbeit bis hin zu unserem nachhaltig errichteten und betriebenen Firmenstandort. Durch unsere innovativen Technologien können der Einsatz und die Dauer der medizinischen Produkte und Arzneimittel reduziert und verbessert werden.

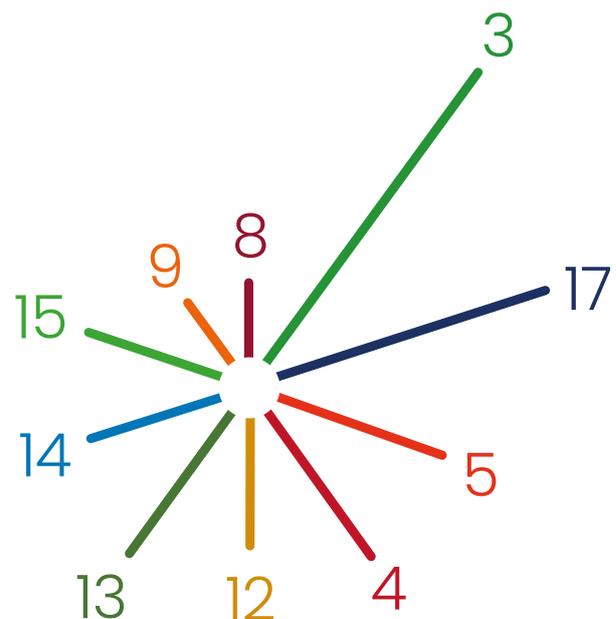


Industrie, Innovation und Infrastruktur. Marinomed entwickelt bahnbrechende, innovative Produkte mit deutlich reduzierter Wirkstoffmenge. Forschung und Entwicklung erzeugen Innovation und Fortschritt zum Wohl der Patienten. In Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus der pharmazeutischen Industrie können wir unsere Produkte effizient herstellen und auf der ganzen Welt

vermarkten und sie so möglichst vielen Menschen zugänglich machen. Dabei planen wir stets schon den nächsten Schritt in neue Anwendungsgebiete.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum. Als biomedizinisches Unternehmen agieren wir in einem hochregulierten Markt. Wir sind bei unserem Unternehmenswachstum getrieben von der Steigerung des Patientenwohls. Unsere Forschung und Entwicklung folgen hohen ethischen Aspekten. Bei all unserem Handeln sind wir der Achtung der Menschenwürde verpflichtet. Dies gilt auch für die Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeiter. Nur durch engagierte Mitarbeiter, die Freude an ihrer Arbeit haben, können innovative Produkte geschaffen werden, die einen Beitrag zu einem nachhaltigen Wachstum beitragen.



Übersicht der wichtigsten SDG-Ziele, die Marinomed mit seiner Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Die Länge der Strahlen entspricht der Bedeutung der Themen für Marinomed.

ESG Highlights 2021



UMWELT

Neuer Firmenstandort in Korneuburg, AT SDG 13, 15

- Aufhebung Vollversiegelung u. Begrünung des Grundstücks
- Thermische Sanierung Bestandsgebäude
- Umweltfreundlicher Neubau und Nutzung erneuerbarer Energien
- Fuhrpark nahezu vollelektrisch



SOZIALES

Marinosolv Solubilisierungs- technologie SDG 3, 9, 17

- Solv4U für Technologiepartnerschaften
- Erste Partnerschaft für Budesolv
- Fortschritte bei F&E (Indikationen mit hohem medizinischen Bedarf)

Mitarbeiter & Diversität SDG 5, 8

- Mitarbeiterwachstum +16 %
- Investor Relations gestärkt
- Hohe Diversität: erneut 1. Platz beim BCG Gender Diversity Index

Virusblocker Carragelose SDG 3, 9, 17

- Umsatz +20 %
- Neue Partnerschaften für globale Verfügbarkeit
- Wirksamkeit gegen SARS-CoV-2-Varianten bewiesen
- Unterstützung des Vienna City Marathons



GOVERNANCE

Mitarbeiter SDG 4, 8

- Ausbau Qualitäts- und Schulungsmanagement
- Erneute Evaluierung der Grundsätze des Corporate Governance Kodex
- Verstärkte Evaluierung der nachhaltigen Unternehmensziele

Umwelt

Nachhaltige Innovationen

Marinomed Biotech AG ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, dessen Fokus auf der Entwicklung innovativer Produkte im Bereich Infektionskrankheiten und Immunologie liegt. Dabei ist schon die Grundidee nachhaltig: Durch neuartige und besser wirksame Therapeutika soll die Gesundheit der Menschen verbessert, teure und aufwändige Behandlungen vermieden bzw. reduziert und auch bisher kaum adressierte Krankheiten behandelbar gemacht werden.

Die Produkte und Projekte im Bereich der Infektiologie enthalten als Wirkstoff das virus-blockierende Polymer Carrageenose (Iota-Carrageenan), das aus der Rotalge gewonnen wird, die einen nachwachsenden Rohstoff darstellt. Die Marinosolv-Technologie, auf der die immunologischen Therapien basieren und die zur Verbesserung der Löslichkeit hydrophober Wirkstoffe eingesetzt wird, basiert auf dem ebenfalls aus den in pharmazeutischer Qualität verfügbaren Naturprodukten Escin (Extrakt aus der Rosskastanie) und Glycyrrhizin (Extrakt aus der Süßholzwurzel).

Mit der Marinosolv-Technologie wird die Löslichkeit hydrophober Wirkstoffe verbessert. Dadurch können die biologische Verfügbarkeit und Wirksamkeit des Produkts erhöht werden, wodurch nicht nur die verabreichte Dosis verringert, sondern auch die durch Ausscheidungen in die Umwelt gelangende Menge an Medikamenten reduziert werden kann. Dies verringert insbesondere die Arzneimittelbelastung von Gewässern und Böden.

Gebäude- und Ressourcenmanagement

Seit 2020 befindet sich Marinomed's Forschungs- und Entwicklungseinrichtung an einem eigenen Firmenstandort in Korneuburg, Niederösterreich, der sowohl Labor- als auch Büroräumlichkeiten umfasst. Bereits bei der Auswahl des Grundstücks wurde auf Umweltaspekte geachtet: Das erworbene Grundstück war durch einen Gebäudebestand aus alten Industriehallen, einem Bürogebäude und Parkflächen zu 100 % versiegelt. Beim Umbau wurde ein spezielles Augenmerk daraufgelegt, möglichst ressourcen-, umweltschonend und nachhaltig vorzugehen und die Biodiversität am Standort zu fördern.

Deshalb wurden mehr als 50 % der Grundstücksfläche von der Versiegelung durch Beton oder Asphalt befreit. Dem Umweltschutzgedanken folgend wurden die Parkflächen für die Fahrzeuge mit versickerungsfähigem Schotterrasen konzipiert, so dass keine Ableitung in das bestehende Kanalsystem erfolgt. Das Begrünungskonzept mit Bäumen und einer artenreichen Bepflanzung trägt ebenfalls positiv zum Mikroklima in der Umgebung bei.

Die Erhaltung des bestehenden Bürogebäudes war ebenfalls ein wichtiger Umweltaspekt. Durch die Sanierung wurde es thermisch und gebäudetechnisch auf den neuesten Stand gebracht. Zusätzlich wurde ein Neubau errichtet, der die Labore und weitere Büros beherbergt. Insgesamt verfügt Marinomed über rund 2000 m² Labor- und Büroflächen auf drei Ebenen.

Auf dem Neubau wurde eine neue elektrische Photovoltaikanlage mit 20 kwp installiert, so dass ein signifikanter Teil der Stromversorgung nachhaltig erfolgt. Eine Wärmepumpe sorgt im Sommer für die Kälteerzeugung und betreibt im Winter die Fußbodenheizung. Weitere Elemente wie Bewe-

gungsmelder, automatisierte Lichtabschaltungen, eine Drei-Scheiben-Verglasung (Holzalufenster), sowie eine automatisierte Beschattung sorgen für ein effizientes Gebäudeklima und einen optimierten Stromverbrauch. Insgesamt lag der Anteil erneuerbarer Energien 2021 bei 98 %.



Das Firmengelände der Marinomed Biotech AG vor dem Erwerb und Umbau der Immobilie im Juli 2019 (oben) und nach dem Abschluss der Umbauarbeiten im Juli 2021 (unten). Ein Großteil der Bestandsgebäude wurde abgetragen und die Fläche entsiegelt. Das bestehende Bürogebäude (linker Gebäudeteil) wurde thermisch saniert und ein Neubau nach modernen Umweltgesichtspunkten am hinteren Teil des Grundstücks errichtet. Der Parkplatz wurde als versickerungsfähiger Schotterrasen angelegt und verfügt über Stromtankstellen für Elektrofahrzeuge.

Ressourcenverbrauch	2019 ¹⁾	2020 ¹⁾	2021
Stromverbrauch in MWh	N/A	N/A	158
<i>davon erneuerbar</i>	<i>N/A</i>	<i>N/A</i>	<i>98 %</i>
<i>davon selbst erzeugt</i>	<i>N/A</i>	<i>N/A</i>	<i>7 %</i>
<i>pro FTE</i>	<i>N/A</i>	<i>N/A</i>	<i>3,71</i>
Gasverbrauch in MWh	N/A	N/A	90
<i>pro FTE</i>	<i>N/A</i>	<i>N/A</i>	<i>2,11</i>
Energieverbrauch gesamt in MWh	N/A	N/A	248
<i>pro FTE</i>	<i>N/A</i>	<i>N/A</i>	<i>5,82</i>
pro MEUR 1 Umsatzerlöse	<i>N/A</i>	<i>N/A</i>	<i>21,33</i>
Wasserverbrauch in m³	N/A	N/A	1.175
<i>pro FTE</i>	<i>N/A</i>	<i>N/A</i>	<i>27,58</i>

¹⁾ Die Kennzahlen können sinnvoll erst ab dem Geschäftsjahr 2021 ausgewertet werden, da dies das erste volle Jahr mit eigenem Firmenstandort darstellt.

Ressourcenschonende Mobilität

Nachhaltiges Handeln setzt sich bei Marinomed auch bei der Mobilität fort. Für den Fuhrpark wurden zwei Elektroautos angeschafft, die, wie auch Mitarbeiterfahrzeuge, auf dem Firmengelände über Stromtankstellen mit Strom aus der auf dem Neubau befindlichen Photovoltaikanlage geladen werden können.

Auch bei Dienstreisen wird auf umweltfreundliches Reisen geachtet. Es werden, wo immer möglich, umweltfreundliche Verkehrsmittel gewählt. Im Jahr 2021 fanden pandemiebedingt wie bereits im Jahr 2020 nur wenige Dienstreisen statt. Die Mehrzahl der Besprechungen fand virtuell statt.

Mobilität	2019	2020	2021
Flugreisen (in Flugsegmenten)	94	20	32
<i>davon innerhalb Europas</i>	<i>87 %</i>	<i>100 %</i>	<i>100 %</i>
Bahnfahrten	77	57	40

Sicheres und ressourcenschonendes Arbeiten

Für Marinomed ist es selbstverständlich, das Sicherheits- und Qualitätsbewusstsein aller Mit-

arbeiter zu schärfen und dadurch stets auf einem hohen Niveau zu halten. Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, an regelmäßigen Schulungen, zugeschnitten auf ihren Tätigkeitsbereich, teilzunehmen.

Zu diesem Zweck wurde auch eine für Qualitätsmanagement zuständige Stelle geschaffen.

Da es das Bestreben von Marinomed ist, sich stetig weiterzuentwickeln, wird auch das Schulungsangebot bei Marinomed für die Mitarbeiter stetig erweitert. Seit 2021 finden regelmäßig Qualitätsbewusstseins-

schulungen statt. Schulungen wie Arbeits- und Gesundheitsschutz finden jährlich statt.

Darüber hinaus gibt es ausreichend Mitarbeiter, die sowohl als Ersthelfer als auch als Brandschutzhelfer geschult sind. Schulungen zu Compliance und IT-Sicherheit werden ebenfalls regelmäßig durchgeführt.

	2019	2020	2021
Arbeits- und Gesundheitsschutz	✓	✓	✓
Qualitätsmanagement	✓	✓	✓
IT-Sicherheitsschulungen	✓	✓	✓
Compliance-Schulungen	✓	✓	✓
Code of conduct			✓

Marinomed ist ein forschungsbasiertes Technologieunternehmen und führt wesentliche Forschungstätigkeiten in den eigenen Laborbereichen am Firmenstandort Korneuburg durch. Die Labore sind multifunktional ausgelegt und können für biochemische, virologische, molekularbiologische, pharmazeutische, analytische und chemische Forschungsarbeiten genutzt werden.

Bei der Errichtung des Gebäudes wurde hohes Augenmerk auf eine Ausführung gelegt, die dem aktuellen Stand der Technik und Sicherheit entspricht. Für die Arbeit mit gefährlichen Chemikalien stehen zwei große Chemieabzüge und ein Punktabzug zur Verfügung. Die Raumluft wird außerdem ständig durch eine Lüftungsanlage umgewälzt. Andere Sicherheitsvorkehrungen, wie Augenduschen, Notduschen oder geeignete Sicherheits-schränke für giftige oder explosive Chemikalien wurden selbstverständlich umgesetzt und werden regelmäßig überprüft und gewartet.

Im Labor verfolgt Marinomed ein striktes Abfallmanagement: Verbrauchsmaterial wird, wenn möglich, wiederverwendet bzw. sparsam verwendet. Braunglasflaschen von Lösungsmitteln werden mit dem restlichen Glasabfall mit dem E-Auto zur Abfallsammelstelle Korneuburg gebracht. Chemische Abfälle werden getrennt gesammelt und entsprechend über eine Fachfirma entsorgt. Partner zur Durchführung von externen Analysen oder für Kooperationen werden bevorzugt lokal (Österreich, Deutschland oder EU) ausgewählt. Dies gewährleistet kurze Transportwege und möglichst große Transparenz. Auch beim Aufbau unserer Studien setzen wir auf Nachhaltigkeit und nutzen die Möglichkeit, Studien virtuell durchzuführen.

Ein gewisses Maß an Tierversuchen ist zur Durchführung bestimmter medizinischen Forschungsarbeiten gesetzlich vorgeschrieben. Marinomed bemüht sich jedoch, diese Versuche mit möglichst großer Sorgfalt unter Berücksichtigung des „3-R-Prinzips“

durchzuführen (replace – reduce – refine: Tierversuche möglichst vermeiden, die Anzahl der Tiere möglichst geringhalten und das Tierleid auf das unerlässliche Maß beschränken). Eine vorherige Genehmigung durch die zuständige Tierversuchskommission ist zwingend vorgeschrieben.

Auch die Versuchsplanung für Laborexperimente erfolgt möglichst ressourcenschonend und effizient unter Berücksichtigung der Arbeitszeiten sowie des Material- und Chemikalienverbrauchs. In der Regel erfolgt zunächst ein kleiner Vorversuch (sogenannter „proof of concept“), danach erst erfolgt der eigentliche Versuchsaufbau (sogenanntes „upscaling“). Außerdem werden große Versuche nach einem mind. 4-Augen Prinzip geplant, um unnötigen Ressourcenverbrauch im Labor zu vermeiden. Die eingesetzten Geräte werden sorgfältig behandelt und sehr gut gewartet, so dass sie meist über das Ende der üblichen Lebensdauer verwendet werden können. So ist beispielsweise das älteste HPLC-Gerät („High Performance Liquid Chromatography“) seit 2001 in

Betrieb. Um Strom zu sparen, werden alle Geräte und Labor-PCs abgeschaltet, wenn keine Analysen laufen. Dies gilt auch für die in den Büroräumen genutzten Geräte.

Marinomed achtet auch in den Büros auf ressourcenschonende Maßnahmen. Durch den Umstieg auf weitgehend digitales Arbeiten und Archivieren werden der Papier- und Büromaterialverbrauch auf ein geringes Niveau gesenkt, was nicht nur umweltfreundlicher, sondern auch kostenoptimiert ist. Für Abfälle werden zudem Abfalltrennungs- und Recyclingmöglichkeiten durch eigens beschilderte Sammelstationen zur Verfügung gestellt, wodurch gleichzeitig auch das ohnehin hohe Bewusstsein der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für eine korrekte Mülltrennung weiter geschärft werden soll.

Insgesamt trennen wir Müll in mindestens acht verschiedene Kategorien und entsorgen diesen über Fachunternehmen, die örtliche Müllabfuhr oder selbst im örtlichen Müllsammelzentrum.

Recycling	2019 ¹⁾	2020 ¹⁾	2021
Papierabfälle in Liter	N/A	N/A	19.800
Plastik- und Metallabfälle in Liter	N/A	N/A	8.580
Glasabfälle in kg	N/A	N/A	600
Restabfälle in Liter	N/A	N/A	34.320
Organischer Spezialabfall in Liter	N/A	N/A	360
Medizinische Abfälle in kg	N/A	N/A	140
Lösemittel-Wasser-Gemische in kg	N/A	N/A	412

¹⁾ Die Kennzahlen können sinnvoll erst ab dem Geschäftsjahr 2021 ausgewertet werden, da dies das erste volle Jahr mit eigenem Firmenstandort darstellt.

Partnerschaften, Lieferketten

Nach erfolgter Zulassung (bzw. Declaration of Conformity für Medizinprodukte) lässt Marinomed die entwickelten biopharmazeutischen Produkte in Kooperation mit Partnern produzieren und vertreiben. Partnerschaften ermöglichen, dass die verschiedenen Stufen der Wertschöpfungskette bei Spezialisten liegen, die diese möglichst effizient und damit ressourcenschonend ausführen. Unsere Partner werden verantwortungsbewusst ausgewählt und regelmäßig überprüft. Dazu gehören regelmäßige Audits, die neben der Qualität auch ethische, soziale und Nachhaltigkeitsaspekte beinhalten. Weiters werden Partner für die Herstellung der Produkte und für externe Forschungsarbeiten bevorzugt, die ihren Firmensitz in der europäischen Union haben. Neben bekannten und stabilen rechtlichen, sozialen und politischen Rahmenbedingungen hält das Transport-

wege kurz und erleichtert entsprechende Kontrollen. Marinomed setzt auch auf Codes of Conduct. Neben der Dokumentation von internen Standards soll damit die Transparenz und Rückverfolgbarkeit von Lieferketten weiter optimiert werden. Mit den Vertriebspartnern werden in den Verträgen wichtige Governance-Grundsätze gegen Geldwäsche, Korruption oder Terrorfinanzierung festgehalten. Mit drei von fünfzehn Partnern wurde bereits ein Code of Conduct vereinbart, um Lieferketten sicherer zu gestalten.

Unsere Nachhaltigkeitsziele

Marinomed verfolgt bereits ein nachhaltiges Geschäftsmodell. Unser Ziel ist es, unseren hohen Standard in allen Bereichen zu halten oder weiter auszubauen. Für den Umweltbereich haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

	2022	2030
Produkte entwickeln, die weniger Wirkstoffe beinhalten zum Wohl von Patienten und Umwelt	✓	✓
Nachhaltige Rohstoffe einsetzen	✓	✓
Halten der hohen Qualitätsstandards zum Schutz von Menschen und Umwelt	✓	✓
Keine Steigerung des Ressourcenverbrauchs pro Mitarbeiter	✓	✓
Mehr Nutzung eigener erneuerbarer Energie	✓	✓
Ausbau der Photovoltaikanlage	✓	✓
Umweltfreundliche Mobilität weiter ausbauen	✓	✓
Umweltfreundlichkeit in den Lieferketten fördern		✓
CO ₂ -Neutralität erreichen		✓

Soziales – Corporate Social Responsibility

Corporate Social Responsibility

Gerade als biomedizinisches Unternehmen sind wir uns unserer sozialen Verantwortung deutlich bewusst. An erster Stelle steht für uns das Patientenwohl. Unser Handeln bestimmt die Suche nach der Verbesserung der Gesundheit und der Sicherheit von Patienten. Mit unserer Forschung konzentrieren wir uns auf unsere Kernkompetenzen im Bereich viraler Infektionskrankheiten und Immunologie. Mit der in über 40 Ländern rezeptfrei erhältlichen Carragelose-Produktlinie konnten wir bereits einen wichtigen Beitrag zur Prävention und Therapie von viralen respiratorischen Erkrankungen leisten. Auf Basis der Marinosolv-Technologie entwickeln wir mehrere Produkte im Bereich der immunologischen Erkrankungen. Das Leitprodukt Budesolv zur Behandlung von allergischer Rhinitis (wovon schätzungsweise 400 Millionen Menschen weltweit betroffen sind) befindet sich im weit fortgeschrittenen Entwicklungsstadium und wurde bereits für den chinesischen Markt auslizenzieren.

Zukünftig wollen wir uns auf Krankheitsbilder fokussieren, für die es bisher nur unzureichende, ineffiziente Behandlungsoptionen gibt. Dies stellt sowohl für die betroffenen Personen als auch für die Gesellschaft eine hohe Belastung dar. Diese Problematik möchten wir mit unseren innovativen Lösungen adressieren.

Unser wissenschaftlicher Erfolg basiert maßgeblich auf dem Knowhow und den Talenten unserer Mitarbeiter. Abgesehen davon pflegen wir Kooperationen mit Universitäten, Instituten und Partnern, um Synergieeffekte zu nutzen und die Forschung für neue medizinische Produkte voranzutreiben. Wir

sehen uns als "Think-Tank", der bestehendes Wissen und Erfahrung ständig ausweitet und dadurch Gesundheitslösungen für Menschen verbessern kann.

Wir stellen unsere Marinosolv-Technologie über die "Solv4U"-Plattform im Rahmen von Technologie-Partnerschaften auch anderen Unternehmen zur Verfügung. Damit werden Produktentwicklungen zum Teil erst ermöglicht, bzw. durch Reduktion von Wirkstoff wirtschaftlich, so dass unsere Partner zum Wohl der Patienten die Weiterentwicklung vornehmen können. Die Einhaltung von Gesetzen und Regularien ist selbstverständlich, genauso wie Menschenrechte inklusive dem Kindeswohl und gegenseitiger Respekt. Diese Werte prägen die Zusammenarbeit mit unseren Partnern, Kunden und Lieferanten. Seit dem Jahr 2020 gehört daher zu unseren Partnerverträgen die Verpflichtung, einen „Code of Conduct“ einzuhalten, der diese Themen adressiert.

Wir schaffen Werte für viele Stakeholder, z.B. durch das Angebot von Arbeitsplätzen. Unsere Aktionäre wiederum haben Vertrauen, dass wir den Wert unseres Unternehmens nachhaltig steigern können. Dazu müssen wir weiter in Forschung und Entwicklung investieren. Die Finanzierung unserer Projekte ist dabei ein entscheidendes Kriterium. Wir suchen aktiv den Dialog mit den Kapitalmarktakteuren, Kreditgebern und Aktionären. Transparenz ist uns wichtig, daher wurde 2021 auch die Abteilung Investor Relations weiter ausgebaut.

Beschäftigte & Mitarbeiterbelange

Das Engagement und die kreativen Ideen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Grundlage unseres Erfolgs. Mit ihren Leistungen und Fähigkeiten tragen sie dazu bei, dass unsere Forschungs- und Entwicklungsprojekte schlussendlich in biopharmazeutischen Produkten münden. Personalbeschaffung und -management ist Chefsache. 2021 wurde außerdem die Position eines Personalverantwortlichen geschaffen, um den Mitarbeitern eine zentrale Anlaufstelle für diverse Anfragen zu geben.

Das Personalmanagement ist darauf ausgerichtet, ein motivierendes Arbeitsumfeld zu schaffen. Neben flexiblen Arbeitszeitmodellen wird im Arbeitsalltag vor allem einer offenen Kommunikation und gegenseitigem Respekt zentrale Bedeutung beigemessen. Die interne wie auch externe Weiterbildung der Mitarbeiter im Zuge von fachspezifischen Kursen, Zusatzausbildungen und teilweise die Gewährung von Bildungskarenzen, wird als essenziell für die berufliche und persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter und folglich des Unternehmens als Ganzes gesehen.

Wir achten ebenso auf eine leistungsgerechte Entlohnung auf allen Ebenen. Bei Marinomed erhalten alle Beschäftigten ein Grundgehalt, einen leistungsabhängigen Bonus sowie die Möglichkeit über unser Aktienoptionsprogramm am Unternehmenserfolg zu partizipieren.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bescheinigen uns, dass wir faire Arbeitsbedingungen bieten, die Raum für die Mitarbeiterentwicklung bieten. Eigene Ideen können aufgrund von flachen Hierarchien in enger Zusammenarbeit mit dem Management diskutiert und entwickelt werden. Aufgrund der kleinen Unternehmensgröße und der offenen

Unternehmenskultur wurde bisher kein Whistleblower-System aufgebaut. Bei Konflikten besteht die Möglichkeit, sich vertrauensvoll an einen internen Compliance-Beauftragten zu wenden.

Diversität

Im Geschäftsjahr 2021 waren durchschnittlich 43 Mitarbeiter bei Marinomed beschäftigt. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl wird dabei als FTE (Full Time Equivalent) auf Basis von 38,5 Wochenstunden als Durchschnitt der 12 Monatswerte des jeweiligen letzten Tages eines Monats errechnet. Marinomed achtet auf den Ausgleich von Beruf und Privatem und bietet den Mitarbeitern Teilzeit an. Ein Großteil der Mitarbeiter verfügt über eine akademische Ausbildung. Die sorgfältige Auswahl von Mitarbeitern und ein gutes Arbeitsklima zeigen sich daran, dass befristet Beschäftigte fast alle in Vollzeitbeschäftigungen übernommen wurden.

Im Durchschnitt über die letzten 3 Jahre lag die Fluktuation bei kleiner Belegschaft bei ca. 5 %. Für die Berechnung der Fluktuation wird die Anzahl der Austritte durch die Anzahl der durchschnittlichen FTE geteilt. Dies schließt vom Unternehmen ausgesprochene Kündigungen, bzw. vorgeschlagene Aufhebungsvereinbarungen mit ein. Im Bereich Forschung und Entwicklung lag die Fluktuation bei etwa 1%. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten drei Austritte.

Marinomed möchte das Interesse an Wissenschaft und im Besonderen an der Life-Sciences-Branche bei jungen Menschen wecken und sie zu einer Berufswahl im wissenschaftlichen Bereich motivieren. Daher bieten wir im Rahmen der Berufsorientierung Schülerpraktika an, um den Arbeitsalltag in der Forschung kennenzulernen. Für Marinomed ist es selbstverständlich, dass die Besetzung von Stellen nach Qualifikation und damit geschlechtsneutral erfolgt.

Der Frauenanteil lag 2021 bei 71 % und der Aufsichtsrat war zum 31.12.2021 paritätisch besetzt. Die Förderung von Diversität bei Marinomed wird auch extern anerkannt. Marinomed erzielte im März 2022 zum zweiten Mal in Folge den 1. Platz beim "Gender Diversity Index Austria 2021", einer Initiative der Boston Consulting Group und des österreichischen Wirtschaftsmagazins trend.

Mitarbeitergesundheit und -sicherheit

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und deren konstante Verbesserung wird bei Marinomed nicht als einmaliges Schulungsthema betrachtet, sondern ist integraler Bestandteil der Unternehmenskultur, die nicht nur die physische Unversehrtheit einschließt, sondern ein gesundes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiter schaffen soll.

Marinomed hat 2020 ein neues Gebäude bezogen, bei dem Barrierefreiheit berücksichtigt wurde und auch bei der Büroausstattung Wert auf das Wohlergehen der Mitarbeiter gelegt wurde. Die moderne Ausstattung umfasst neben der Klimaanlage ein Beschattungskonzept, das auch Bildschirmarbeit berücksichtigt. Die Büromöbel sind ergonomisch optimiert, mit elektrisch höhenverstellbaren Schreibtischen als Standard. Außerdem gibt es freie Büros und Telearbeitsplätze und somit Rückzugsmöglichkeiten, um in Ruhe arbeiten oder sich in kleiner Runde besprechen zu können. Die Gebäude sind mit Küchen ausgestattet, in denen Mahlzeiten frisch zubereitet werden können. Diese dienen auch als Treffpunkt in den Pausen. Der Zugang zu einer großen Terrasse kann von allen Mitarbeitenden in Pausenzeiten genutzt werden.

Für alle Mitarbeiter sind diverse Sicherheitsvorkehrungen und -richtlinien implementiert. Sicherheitsschulungen aller Mitarbeiter sollen das Bewusst-

sein für Sicherheit am Arbeitsplatz auf einem hohen Niveau halten. Bei Eintritt erfolgt eine Basisschulung, danach regelmäßige Nachschulungen, die Themenbereiche wie Compliance, Gesundheit, Sicherheit und Qualitätsmanagement umfassen. Insbesondere im Laborbereich steht der Arbeits- und Gesundheitsschutz im Vordergrund, der durch regelmäßige Audits überwacht wird.

Zusätzlich finden in regelmäßigen Abständen unter anderem Pharmakovigilanz- und GDP-Schulungen (Gute Vertriebspraxis von Arzneimitteln) aller Mitarbeiter statt, um das allgemeine Bewusstsein im Unternehmen zu stärken, dass eine kontinuierliche und systematische Überwachung der Sicherheit von Arzneimitteln, ebenso wie eine gute Vertriebspraxis, unverzichtbar sind.

Marinomed bietet seinen Beschäftigten Gesundheitsvorsorge-Maßnahmen an. Alle Mitarbeiter haben kostenlosen Zugang zu den Carragelose-Produkten. Außerdem wurde die Möglichkeit geboten, sich durch eine HNO-Ärztin gegen SARS-CoV-2 sowohl testen als auch impfen zu lassen und bei Bedarf die Ärztin zu konsultieren. Hinzu kamen die Grippe- und Hepatitis-Schutzimpfungen.

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Marinomed legt seit der Gründung großen Wert auf die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und ermöglichen damit auch einen den einfachen Wiedereinstieg nach der Karenzzeit, denn wir möchten qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter behalten. Während der Pandemie mit verschiedenen Lockdowns haben wir außerdem unbürokratisch Homeoffice, Sonderbetreuungszeit sowie noch flexiblere Arbeitszeiten ermöglicht.

Personalkennzahlen	2019	2020	2021
Mitarbeiter gesamt	33	40	47
<i>davon Teilzeit</i>	21 %	25 %	23 %
<i>davon unbefristete Verträge</i>	100 %	98 %	100 %
<i>davon mit akademischer Ausbildung</i>	74 %	71 %	75 %
FTE gesamt	31	37	43
<i>davon Frauen</i>	68 %	67 %	70 %
<i>davon Männer</i>	32 %	33 %	30 %
<i>Fluktuationsrate</i>	7 %	3 %	7 %
<i>Umsatz pro FTE in TEUR</i>	200	222	273
<i>davon F&E</i>	48 %	54 %	54 %
<i>davon Frauen</i>	75 %	69 %	71 %
<i>davon Männer</i>	25 %	31 %	29 %
<i>Fluktuationsrate</i>	0 %	0 %	4 %
<i>davon Management</i>	16 %	14 %	12 %
<i>davon Frauen</i>	40 %	40 %	40 %
<i>davon Männer</i>	60 %	60 %	60 %
<i>Fluktuationsrate</i>	0 %	0 %	0 %
Aufsichtsrat	5	4	4
<i>davon Frauen</i>	40 %	50 %	50 %
<i>davon Männer</i>	60 %	50 %	50 %
Arbeitsunfälle	1	0	3
<i>davon Wegeunfälle</i>	0	0	2
Krankheitstage pro Mitarbeiter	6,17	4,27	7,25
<i>davon pandemiebedingt</i>	N/A	0,12	0,77

Verbraucherdatenschutz, Datensicherheit

Als Forschungs- und Entwicklungsunternehmen ist die Datensicherheit für Marinomed von zentraler Bedeutung. IT-Infrastruktur, Verschlüsselungstechnologien und Back-ups des Unternehmens sind auf dem neuesten Stand und werden laufend aktualisiert. Obwohl Marinomed praktisch ausschließlich über B2B-Geschäftsbeziehungen unterhält, wird die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung der EU (DSGVO) sehr ernst genommen. Das Datenschutzmanagement ist deshalb direkt beim Vorstand angesiedelt.

Im Jahr 2021 gab es keine der Datenschutzbehörde meldepflichtigen Fälle von Verletzungen des Datenschutzes sowie keine Fälle von Datenlecks, Datendiebstahl oder Datenverlusten im Zusammenhang mit Kundeninformationen oder anderen Geschäftstätigkeiten. Um die Sensibilisierung und die Schulung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherzustellen, gibt es regelmäßig Trainings und Informationen für die Mitarbeiter.

Nachhaltige Forschungs- und Entwicklungspolitik

Die Sicherheit und das Patientenwohl stehen bei Marinomed im Mittelpunkt seiner Tätigkeit. Als biomedizinisches Unternehmen unterliegt Marinomed besonders strengen Regularien über die gesamte Wertschöpfungskette. Auch Marinomeds Partner führen regelmäßig sogenannte Codes of Social Audit durch. Darüber hinaus überprüft Marinomed intern regelmäßig seine eigens gesetzten hohen Sicherheitsstandards.

Die Forschungsaktivitäten von Marinomed dienen der Wissensvermehrung und sind dem Wohl der

Menschheit und dem Schutz der Umwelt verpflichtet. Die internen und externen Forscher halten die rechtlichen Vorschriften ein und beachten darüber hinaus auch ethische Grundsätze. Die Einhaltung der „good scientific practice“ ist selbstverständlich. Marinomeds verantwortungsbewusster Umgang mit Forschung umfasst:

- das Erkennen und Minimieren von Forschungsrisiken
- den sorgfältigen Umgang mit Veröffentlichungen
- die Dokumentation von Risiken sowie Aufklärungs- und Schulungsmaßnahmen
- Genehmigungen und Einverständniserklärungen, wenn menschliches Gewebe verwendet wird
- die Einhaltung der Richtlinien für good clinical practice (GCP) bei der Durchführung von klinischen Studien und ein funktionierendes und etabliertes Qualitätsmanagementsystem
- bei der Durchführung von klinischen Studien die Veröffentlichung der wesentlichen Daten der Studien auf einschlägigen Datenbanken wie www.clinicaltrials.gov
- dass unsere Ergebnisse möglichst transparent und gut zugänglich sind. Unsere Forschungsergebnisse publizieren wir überwiegend auf Plattformen, die für Leser kostenfrei verfügbar sind. Außerdem stellen wir auf unserer Homepage eine große Auswahl an wissenschaftlichen Publikationen zu unseren Forschungsthemen zur Verfügung

Im Rahmen der Forschungstätigkeit bzw. bei der Arzneimittelentwicklung kann nicht immer vermieden werden, dass Marinomed oder seine Forschungspartner Tierversuche durchführen müssen, oder dass einschlägige gesetzliche Vorschriften diese sogar verlangen. Die ethische und humane Behandlung der Tiere und die Einhaltung der Grundsätze des Tierschutzes stellen für Marinomed

hierbei eine grundlegende und wesentliche Voraussetzung dar. Daher müssen vor Beginn jedes Tierversuchs sämtliche Genehmigungen der Ethikkommission vorliegen, das Personal muss entsprechend geschult sowie die veterinären Voraussetzungen für eine Durchführung gegeben sein. Sofern tierversuchsfreie Prüf- und Untersuchungsmethoden bestehen und diese adäquate sowie regulatorisch zulässige Alternativen darstellen, wird von diesen Gebrauch gemacht, um Tierversuche so weit wie möglich zu ersetzen und zu reduzieren.

Produktqualität und -sicherheit

Marinomed's Technologien und Produkte tragen dazu bei, die Behandlung und Vorbeugung von Krankheiten wesentlich zu verbessern. Mit der Marinosolv-Technologie ist es Marinomed gelungen, die Wirksamkeit von schwer löslichen Wirkstoffen in eine neue Dimension zu heben. Dies kommt dem Patientenwohl zugute, da die Dosis reduziert und Nebenwirkungen minimiert oder vermieden werden können.

Die veröffentlichten Daten zur Wirksamkeit von Carragelose gegen SARS-CoV-2 in der Zellkultur und in klinischen Studien eröffnen die Chance, die Bekanntheit der Marke Carragelose und der dazugehörigen Produkte in den Vertriebsländern zu stärken. Die breite Wirksamkeit dieser Produkte, auch gegen neue Virusvarianten, wurde ebenso in Studien belegt. Durch die Pandemie hat sich das Bewusstsein für die Gefährlichkeit von viralen Infektionen der Atemwege in der Bevölkerung und damit dem Schutzbedürfnis nachhaltig verändert. Marinomed strebt an, diese Produkte allen Konsumenten verfügbar zu machen. Diese Produkte sind in Apotheken rezeptfrei verfügbar und geben dem Konsumenten damit die Möglichkeit, selbst ein virusblockierendes Produkt zu erwerben.

Marketing und Vertriebspolitik

Marinomed hat die Vertriebs- und Marketingaktivitäten an seine Lizenzpartner ausgelagert. Mit ihnen gibt es eine regelmäßige, enge und partnerschaftliche Abstimmung. Die Vertriebspartner werden von Marinomed dabei über die aktuellen neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und Ergebnisse, die aus den laufenden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten gewonnen werden, zeitnah informiert. Die Vertriebspartner von Marinomed und damit auch die Lieferkette sind in das spezielle regulatorische Umfeld von Pharma- und Medizinproduktunternehmen eingebettet. Schon bei der Auswahl in der Anbahnung wird überprüft, ob die Partner über die regulatorischen Voraussetzungen für den Vertrieb verfügen. Im laufenden Betrieb wird durch wiederkehrende Audits und Überprüfungen sichergestellt, dass insbesondere die Einhaltung regulatorischer Compliance Vorschriften, aber auch ethischer Grundsätze eingehalten wird. Im Jahr 2021 gab es weder meldepflichtige Vorkommnisse noch Verletzungen von Vigilanz-Vereinbarungen. 2021 lag die Reklamationsrate bei 10 ppm (parts per million), d.h. bei einer Million produzierter Produkte, gab es lediglich 10 Reklamationen. Dies zeigt, dass Carragelose-Produkte sehr sicher sind.

Unsere Nachhaltigkeitsziele

	2022	2030
Soziale Verantwortung: Konzentration auf Krankheitsbilder, die selten oder bisher nur schwer zu behandeln sind		✓
Einen regelmäßigen, offenen und transparenten Dialog mit allen Stakeholdern führen	✓	✓
Ein gesundes Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter schaffen, Fluktuationsquote < 10 %	✓	✓
Förderung aller Mitarbeiter, Diversität auf hohem Niveau halten	✓	✓
Rekrutierung qualifizierter Fachkräfte zur Förderung des Wachstumskurses	✓	✓
Aus- und Weiterbildung weiterhin fördern	✓	✓
0-Unfälle Strategie durch regelmäßige Sicherheitsschulungen mit Mindestzielquote < 1 Unfall/Jahr	✓	✓
Menschenrechte und Verantwortung in der gesamten Lieferkette einhalten und regelmäßig überwachen	✓	✓
Keine Compliance Verstöße	✓	✓

Corporate Governance

Der guten Unternehmensführung verpflichtet

Marinomed hat als biomedizinisches Unternehmen hohe Ansprüche an die Einhaltung von Regeln. Wir sind davon überzeugt, dass wirksame und sichere Arzneimittel und Medikamente nur in einem Umfeld entwickelt werden können, welches den Grundsätzen guter Unternehmensführung – der Corporate Governance – verpflichtet ist. Die strenge Einhaltung von eigenen und gesetzlichen Vorgaben ist essenziell, um das Vertrauen unserer Stakeholder in unser Unternehmen und unsere Produkte langfristig zu sichern.

Marinomed unterliegt als börsennotiertes Unternehmen den Bestimmungen der EU-Marktmissbrauchsverordnung („MAR“) und -richtlinie („MAD“) sowie des österreichischen Börsegesetzes über die Grundsätze für die Informationsweitergabe und über organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung von Insiderhandel im Unternehmen. Die österreichische Emittenten-Compliance-Richtlinie dient der Umsetzung dieser gesetzlichen Bestimmungen. Sie wird in regelmäßigen Abständen überprüft und aktualisiert. Marinomed hat einen Emittenten-Compliance Officer bestimmt, der dem Management über die Einhaltung und laufende Überprüfung der Bestimmungen zur Verhinderung einer missbräuchlichen Verwendung oder Weitergabe von sensiblen und vertraulichen Informationen, die den Aktienkurs beeinflussen könnten, berichtet. Wie an anderer Stelle berichtet, können sich auch Mitarbeiter bei Verdacht von missbräuchlichen Entwicklungen an ihn wenden.

Verpflichtung zur Einhaltung des österreichischen Corporate Governance Kodex

Marinomed folgt den Vorschriften des Österreichischen Corporate Governance Kodex (nachfolgend „ÖCGK“) und erstellt im Rahmen des Geschäftsberichtes einen entsprechenden öffentlichen Corporate Governance Bericht.

Die Marinomed Biotech AG ist seit dem Börsengang am 1. Februar 2019 im prime market-Segment der Wiener Börse gelistet und gilt damit als große Kapitalgesellschaft gemäß Paragraf 221 Absatz 3 des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB). Daher stellt das Unternehmen einen Corporate Governance Bericht mit Stand vom 31. Dezember 2021 zur Verfügung.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex in der im Januar 2021 geänderten und für diesen Bericht gültigen Fassung ist ein Regelwerk für die verantwortungsvolle Führung und Leitung von Unternehmen in Österreich. Der ÖCGK strebt einen nachhaltigen und langfristigen Wertzuwachs sowie eine größere Transparenz für alle Aktionäre an.

Der Kodex gründet sich auf internationale Corporate-Governance-Standards und enthält maßgebliche Bestimmungen des Aktiengesetzes, des Börsegesetzes sowie des Kapitalmarktgesetzes. Der Text des ÖCGK steht auf der Website <https://www.corporate-governance.at> zur Verfügung.

Der ÖCGK richtet sich in erster Linie an börsennotierte Unternehmen des österreichischen Aktienmarktes, die sich zur Einhaltung dieser Grundsätze verpflichten. Darüber hinaus verlangt die Wiener Börse im Rahmen ihrer Bestimmungen für Unternehmen, deren Aktien im Segment prime market der Börse gehandelt werden, die Einhaltung des ÖCGK.

Der ÖCGK basiert auf den Rechtsvorschriften der österreichischen Unternehmens-, Wertpapier- und Kapitalmarktgesetze (gemeinsam die gesetzlichen Bestimmungen, englisch: Legal Requirements, „L-Regeln“). Zudem umfasst der ÖCGK Bestimmungen, die als gängige internationale Gepflogenheiten erachtet werden, z. B. die in den OECD-Grundsätzen der Corporate Governance formulierten Prinzipien und die Empfehlungen der Europäischen Kommission. Eine Abweichung von diesen Regeln muss erklärt und begründet werden (Comply or Explain-Prinzip, „C-Regeln“). Der ÖCGK enthält überdies Regeln, deren Einhaltung freiwillig ist und bei denen eine Abweichung keiner Erklärung bedarf (Empfehlungen, englisch: Recommendations, „R-Regeln“).

Marinomed hält alle „L-Regeln“ des ÖCGK vollständig ein. Die Abweichungen von den „C-Regeln“ werden nachfolgend erläutert.

C-Regel 18

Die Regel sieht in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens die Einrichtung einer separaten Stabsstelle für die interne Revision vor. Da Marinomed im Hinblick auf die Mitarbeiterzahl eine kleine Kapitalgesellschaft darstellt, hat das Unternehmen keine entsprechende separate Stabsstelle eingerichtet und beabsichtigt dies auch nicht.

C-Regel 28

Regel 28 sieht vor, dass für Optionen, die der Vorstand erhalten hat, eine Behaltefrist von insgesamt mindestens 3 Jahren festzulegen ist. Die Mitglieder des Vorstands halten deutlich mehr Aktien, als sie durch Ausübung von Optionen erhalten haben, daher wurde bislang davon abgesehen, eine Behaltefrist schriftlich festzulegen.

C-Regel 36

Diese Regel sieht jährliche Selbstevaluierungen des Aufsichtsrats vor. Der Aufsichtsrat von Marinomed besteht aus nur vier Mitgliedern und hat häufige Interaktionen (sowohl untereinander als auch mit den Vorstandsmitgliedern). Daher ist es noch nicht vorgesehen, die Effizienz seiner Aktivitäten schriftlich zu dokumentieren.

C-Regeln 41 und 43

Gemäß dieser Regeln hat der Aufsichtsrat einen Nominierungs- bzw. Vergütungsausschuss einzurichten. Besteht der Aufsichtsrat aus nicht mehr als sechs Mitgliedern, können diese Funktionen vom gesamten Aufsichtsrat gemeinsam wahrgenommen werden. Der Aufsichtsrat von Marinomed weist derzeit nicht mehr als sechs Mitglieder auf. Es wurden keine separaten Ausschüsse eingerichtet, sodass Nominierungs- und Vergütungsentscheidungen vom gesamten Aufsichtsrat getroffen werden.

C-Regel 83

Gemäß dieser Regel hat der Abschlussprüfer die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements zu beurteilen und dem Vorstand zu berichten. Da Marinomed im Hinblick auf die Mitarbeiterzahl eine

kleine Kapitalgesellschaft darstellt, ist das Risikomanagement nicht institutionalisiert und es wird auf einen gesonderten Bericht verzichtet. Das Unternehmen hat jedoch Systeme und Prozesse etabliert, um Risiken zu identifizieren und ihnen entgegenzusteuern. Diese werden laufend überwacht.

Marinomed verfügt derzeit über keinen Betriebsrat, sodass das Recht auf Entsendung von Betriebsratsvertretern keine Anwendung findet. Die Organe der Gesellschaft sind insbesondere an die Satzung, die Geschäftsordnung für den Vorstand, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und den Österreichischen Corporate Governance Kodex gebunden.

Externe Bewertung der Einhaltung des Kodex

C-Regel 62 des Österreichischen Corporate Governance Kodex besagt, dass die Einhaltung der C-Regeln des Kodex mindestens alle drei Jahre einer freiwilligen Evaluierung durch eine externe Institution zu unterziehen ist. Im Rahmen der Konzernabschlussprüfung 2021 wurde eine externe Evaluierung durchgeführt.

Arbeitsweise des Vorstands und des Aufsichtsrats

Im Einklang mit dem österreichischen Gesetz weist das Unternehmen eine zweistufige Verwaltungs- und Aufsichtsstruktur auf, die sich aus dem Vorstand und dem Aufsichtsrat zusammensetzt. Der Vorstand ist für die Leitung des Unternehmens verantwortlich und repräsentiert dieses gegenüber Drittparteien. Der Aufsichtsrat überwacht die Unternehmensleitung und ist für die internen Kontrollen des Unternehmens zuständig. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung gewählt oder bestellt.

Mitglieder des Vorstands

Gemäß Satzung setzt sich der Vorstand aus mindestens zwei und maximal fünf Mitgliedern zusammen, die vom Aufsichtsrat für die Dauer von höchstens fünf Jahren bestellt werden. Eine Wiederbestellung der Mitglieder durch den Aufsichtsrat ist möglich. Derzeit setzt sich der Vorstand aus drei Mitgliedern zusammen.



Andreas Grassauer
Vorstandsvorsitzender und
Chief Executive Officer
Geburtsjahr: 1969
Erstbestellung: 2006
Ende der Funktionsperiode:
2027

Andreas Grassauer ist Vorstandsvorsitzender und Chief Executive Officer. Er war 2006 einer der Mitbegründer von Marinomed und ist seither CEO des Unternehmens. Vor der Gründung des Unternehmens baute er mehrere andere Unternehmen auf, für die er über EUR 30 Mio. aus privaten wie auch öffentlichen Quellen aufbrachte. In den letzten zehn Jahren hat er eine Reihe von Transaktionen für Marinomed abgeschlossen. Andreas Grassauer hält einen Dokortitel in Virologie des Departments für Biotechnologie der Universität für Bodenkultur Wien.

Im Rahmen seiner Vorstandstätigkeit ist er für Strategie, Rechte an geistigem Eigentum, Produktion, IT, Geschäftsentwicklung und Rechtsangelegenheiten verantwortlich.



Eva Prieschl-Grassauer
Chief Scientific Officer
Geburtsjahr: 1968
Erstbestellung: 2006
Ende der Funktionsperiode:
2027

Eva Prieschl-Grassauer ist Chief Scientific Officer. Sie war 2006 eine der Mitbegründer von Marinomed und ist seither CSO des Unternehmens. Eva Prieschl-Grassauer verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Entwicklung pharmazeutischer Arzneimittel. Vor ihrer Tätigkeit bei Marinomed leitete sie ein Allergieprogramm bei Novartis in Wien. In dieser Position erforschte sie den Wirkungsmechanismus von FTY720 (Fingolimod), einem neuen immunmodulatorischen Medikament von Novartis gegen Multiple Sklerose. Eva Prieschl-Grassauer hat über 50 Beiträge in namhaften Fachzeitschriften aus den Bereichen Immunologie, Molekularbiologie und Medizinalchemie veröffentlicht. Sie hält einen Dokortitel in Immunologie von der Universität Wien.

Zu ihren Zuständigkeiten im Vorstand zählen Strategie, Forschung und Entwicklung, Geschäftsentwicklung und Rechtsangelegenheiten.



Pascal Schmidt
Chief Financial Officer
Geburtsjahr: 1972
Erstbestellung: 2018
Ende der Funktionsperiode:
2027

Pascal Schmidt ist Chief Financial Officer. Er trat seinen Posten als CFO des Unternehmens im August 2018 an. Pascal Schmidt verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung im Bereich Corporate Finance, Unternehmensentwicklung sowie M&A. Unter anderem war er als Managing Director bei Raymond James Financial Inc. und als Partner des Beratungsunternehmens Mummert & Company tätig. Zuvor war er Mitglied des Investitionskomitees von Infineon Ventures GmbH. Pascal Schmidt ist Diplomkaufmann der Betriebswirtschaftslehre der Universität Bayreuth.

Zu seinen Aufgaben im Rahmen seiner Vorstandstätigkeit zählen Strategie, Verwaltung und Organisation, Controlling und Rechnungswesen, Investor Relations, Geschäftsentwicklung und Rechtsangelegenheiten.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Marinomed Biotech AG setzt sich laut Satzung aus mindestens drei und maximal sechs Mitgliedern zusammen, die von der Hauptversammlung für die Dauer von fünf Jahren gewählt werden. Derzeit gibt es keinen Betriebsrat. Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2021 aus den folgenden vier Mitgliedern zusammen:



Simon Nebel
Vorsitzender
Geburtsjahr: 1966
Erstbestellung: 2017
Ende der Funktionsperiode:
2023

Simon Nebel ist Gründer und Managing Partner von Viopas Venture Consulting GmbH. Er ist außerdem Venture Partner von Aravis, einem privaten Eigenkapitalgeber, den er bei der Finanzierung einer Reihe von Life-Science-Unternehmen und M&A-Aktivitäten des Aravis-Portfolios unterstützt hat. Ferner ist er gegenwärtig Mitglied im Aufsichtsrat von SynAffix (NL), Bird Rock Bio (US), Digital Doctor House (CH) und Bio-sensing Solutions SL. (DyCare, ESP). In der Vergangenheit war er Mitglied im Aufsichtsrat von Borean Pharma (DK), ImVision (CH), MerLion Pharmaceuticals SA (CH) und Sekretär des Aufsichtsrats von Evolva (CH). Simon Nebel hält einen Dokortitel in Biophysik des Biozentrums der Universität Basel und erwarb an der London Business School einen MBA mit Auszeichnung. Er ist Mitglied im Aufsichtsrat des Unternehmens und seit 2017 dessen Vorsitzender, nachdem er zuvor seit 2008 Vorsitzender des Unternehmensbeirats war.



Ute Lassnig
Stellvertretende Vorsitzende
Geburtsjahr: 1970
Erstbestellung: 2017
Ende der Funktionsperiode:
2023

Ute Lassnig gehörte bei Goldman Sachs in London dem Investmentbanking-Team für den Gesundheitssektor an. In dieser Funktion beriet sie Unternehmen in den Sektoren Biotechnologie, Pharmazie, Medizintechnik und Agrochemie zu Fusionen und Übernahmen, Veräußerungen und Finanzierungen. Darüber hinaus war sie Managing Partner bei Mummert & Company und leitete zehn Jahre lang deren Wiener Niederlassung. Seit 2015 ist sie bei der Evotec SE für den Bereich Corporate Development and Innovate BD zuständig. Überdies ist sie Managing Partner und Alleingesellschafterin der Lauro Ges.m.b.H. Sie besitzt einen Master-Abschluss in Informatik und Betriebswirtschaft der Universität Zürich. Ute Lassnig ist Mitglied im Aufsichtsrat des Unternehmens und seit 2017 dessen stellvertretende Vorsitzende, nachdem sie zuvor seit 2016 Mitglied im Beirat des Unternehmens war.



Gernot Hofer
Mitglied
Geburtsjahr: 1980
Erstbestellung: 2017
Ende der Funktionsperiode:
2023

Gernot Hofer ist seit 2005 Investment Manager bei der Invest AG. Zuvor erlangte er bei einer Unternehmensberatung in Hongkong und einem in Wien niedergelassenen Venture Capital Fund internationale Berufserfahrung. Er absolvierte ein Wirtschaftsstudium an der Wirtschaftsuniversität Wien und promovierte am Departement für Unternehmensführung und Innovation, wo er gegenwärtig auch als Dozent tätig ist, in den Fächern Venture Capital und Private Equity. Gernot Hofer ist seit 2017 Mitglied im Aufsichtsrat des Unternehmens und war zuvor seit 2016 Mitglied in dessen Beirat.



Brigitte Ederer
Mitglied
Geburtsjahr: 1956
Erstbestellung: 2018
Ende der Funktionsperiode:
2023

Brigitte Ederer war von 1983 bis 2001 in der Politik und in dieser Zeit Mitglied im österreichischen Parlament, Europa-Staatssekretärin und Finanz- und Wirtschaftsstadträtin in Wien. Von 2001 bis 2013 bekleidete sie verschiedene Führungspositionen bei der Siemens AG. Darüber hinaus ist sie Mitglied mehrerer Aufsichtsräte, unter anderem bei der Boehringer Ingelheim Austria RCV GmbH, der Infineon Technologies Austria AG sowie der Schoeller-Bleckmann Oilfield AG. Brigitte Ederer besitzt einen Abschluss in Volkswirtschaft der Universität Wien. Seit 2018 ist sie Mitglied im Aufsichtsrat des Unternehmens.

Unabhängigkeit des Aufsichtsrats

Im Einklang mit Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat von Marinomed die folgenden fünf Kriterien zur Definition von Unabhängigkeit festgelegt:

- Das Aufsichtsratsmitglied war in den letzten fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands bzw. kein leitender Angestellter des Unternehmens.
- Ebenso unterhält das Aufsichtsratsmitglied keine Geschäftsbeziehung zum Unternehmen, dessen Umfang so weit reicht, dass hierdurch dessen Tätigkeit im Aufsichtsrat zum Nachteil des Unternehmens beeinträchtigt wird. Dies gilt ebenfalls für Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied eine wesentliche Beteiligung hält. Die Zustimmung zu einzelnen Transaktionen durch den Aufsichtsrat gemäß der L-Regel 48 führt nicht automatisch zu einer Nicht-Unabhängigkeit.
- Das Aufsichtsratsmitglied war in den letzten drei Jahren nicht Prüfer des Abschlusses des Unternehmens bzw. an dem diese Prüfungen durchführenden Unternehmen weder beteiligt noch beschäftigt.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist nicht Mitglied im Vorstand eines anderen Unternehmens, in

dessen Aufsichtsrat ein Mitglied des Vorstands des Unternehmens sitzt.

- Das Aufsichtsratsmitglied ist kein enger Verwandter (direkter Nachkomme, Ehepartner, Partner, Elternteil, Onkel, Tante, Bruder, Schwester, Nichte, Neffe) eines Mitglieds des Vorstands oder einer Person, die eine der vorstehend beschriebenen Positionen innehat.

Der Aufsichtsrat als Ganzes gilt dann als unabhängig, wenn mindestens 50 % der auf der Hauptversammlung gewählten Mitglieder die vorgenannten Kriterien für die Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds erfüllen.

Jedes Aufsichtsratsmitglied hat eine Erklärung dazu abzugeben, ob es gemäß den vom Aufsichtsrat festgelegten Kriterien als unabhängig betrachtet werden kann. Im gesamten Geschäftsjahr 2021 waren alle Aufsichtsratsmitglieder gemäß den dargelegten Kriterien unabhängig.

2019 hat das Unternehmen einen Beratervertrag mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden bezüglich bestimmter Business Development-Aktivitäten abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2021 belief sich der Aufwand im Zusammenhang mit diesem Vertrag auf TEUR 37 (2020: TEUR 30).

Die folgenden Aufsichtsratsmitglieder besaßen zum 31. Dezember 2021 in den folgenden Unternehmen Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Positionen:

Name	Name des Unternehmens	Position
Simon Nebel	Bird Rock Bio, Inc.	Mitglied des Aufsichtsrates
	Synaffix BV	Mitglied des Aufsichtsrates
	Aravis Biotech II	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
	Digital Doctor House AG	Mitglied des Aufsichtsrates
Gernot Hofer	JOSKO Fenster und Türen GmbH	Mitglied des Aufsichtsrates
	Lenzing Plastics GmbH	Mitglied des Aufsichtsrates
	Boehringer Ingelheim RCV GmbH	Mitglied des Aufsichtsrates
Brigitte Ederer	AMS AG	Mitglied des Aufsichtsrates
	Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates
	W.E.B. Windenergie AG	Mitglied des Aufsichtsrates
	TTTech Computertechnik AG	Mitglied des Aufsichtsrates
	ÖBB-Personenverkehr AG	Mitglied des Aufsichtsrates
	Österreichische Bundesbahnen-Holding AG	Mitglied des Aufsichtsrates

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Gemäß dem Österreichischen Aktiengesetz kann der Aufsichtsrat aus seiner Mitte einen oder mehrere Ausschüsse bestellen, um seine Verhandlungen und Beschlüsse vorzubereiten oder die Ausführung seiner Beschlüsse zu überwachen. Den Ausschüssen gehören mindestens drei Mitglieder an. Sofern der Aufsichtsrat keine Verfahrensregeln für seine Ausschüsse verabschiedet, gelten die Verfahrensregeln des Aufsichtsrats sinngemäß für die Ausschüsse.

Da Wertpapiere des Unternehmens an einem geregelten Markt notieren, hat das Unternehmen gemäß österreichischem Recht einen Prüfungsausschuss einzurichten („Prüfungsausschuss“), der in jedem Geschäftsjahr mindestens zweimal zusammentreten muss. Gemäß den C-Regeln 41 und 43 des ÖCGK hat der Aufsichtsrat – zumal

ihm nicht mehr als sechs Mitglieder angehören – keinen separaten Nominierungsausschuss oder Vergütungsausschuss eingerichtet, sondern fasst einschlägige Beschlüsse gemeinsam.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss berichtet an den Aufsichtsrat und bereitet den Entwurf für die Wahl des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung vor. Überdies hat der Prüfungsausschuss folgende Aufgaben: die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, die Prüfung des Konzernabschlusses, die Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, die Vorbereitung der Feststellung des Konzernabschlusses und des Lageberichts sowie die Prüfung des Vorschlags für die Gewinnverteilung und des Corporate Governance Berichts.

Derzeit gehören dem Prüfungsausschuss alle Mitglieder des Aufsichtsrats an. Gernot Hofer ist seit dem 16. November 2020 Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Alle Mitglieder des Prüfungsausschusses sind erfahrene Finanzexperten, die den Anforderungen des Unternehmens entsprechende Kenntnisse und praktische Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen sowie der Berichterstattung besitzen.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Jahr 2021 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und vier ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt, die über das gesamte Berichtsjahr verteilt waren. Der Konzernabschlussprüfer, d. h. die BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfung- und Steuerberatungsgesellschaft, trat im Jahr 2021 mit den Aufsichtsratsmitgliedern zusammen, die sich mit der Prüfung des Konzernabschlusses 2021 befassten, und nahm ebenfalls an der ordentlichen Hauptversammlung teil.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen, nachdem es in den Aufsichtsrat gewählt wurde.

Maßnahmen zur Förderung des Frauenanteils und der Vielfalt

Marinomed ist der Überzeugung, dass gemischte Teams bessere Ergebnisse hervorbringen und bekennt sich zur Chancengleichheit für Frauen und Männer im Einstellungsprozess in allen Beschäftigungsbereichen.

Aufgrund seiner geringen Größe besitzt das Unternehmen kein verbindliches Diversitätskonzept, das bei der Bestellung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern vorschreibt, Kriterien wie Geschlecht, Alter, Bildungsstand und beruflichen Hintergrund zu berücksichtigen. Dass Marinomed auch ohne Konzept Diversität schafft, zeigt sich in der Zusammensetzung von Aufsichtsrat, Vorstand und dem erweiterten Management-Team. Hier gibt es Vielfalt mit Blick auf Geschlecht, Nationalität, Bildungsstand und beruflichen Hintergrund. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt zum 31. Dezember 2021 50 % (31. Dezember 2020: 50 %). 33 % der Vorstandsmitglieder sind weiblich, im erweiterten Management-Team sogar 40%.

Die gelebte Diversität von Marinomed wird auch extern anerkannt. Im März 2022 erreichte Marinomed bereits zum zweiten Mal in Folge den 1. Platz und wurde „Diversity Champion Österreich 2021“. Dies ist eine Initiative der Boston Consulting Group und des Wirtschaftsmagazins trend.

Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Marinomed betreibt Forschung und Entwicklung von Arzneimitteln und Medizinprodukten. Das Nutzen von Chancen und Vermeiden von Risiken ist daher wichtig für den Erfolg des Unternehmens. Entsprechend verfolgt Marinomed einen systematischen Ansatz zur Früherkennung von Chancen und Risiken. Die im Abschnitt „Risikobericht“ benannten Bereiche werden wiederkehrend über unternehmensweite Planungs- und Kontrollprozesse hinterfragt. Die Gesamtverantwortung für die interne Kontrolle sowie das Risikomanagement der

Marinomed liegt beim Vorstand. Das Risikomanagementsystem fokussiert auf die im Risikoabschnitt genannten Bereiche. Dabei werden die operativen Risiken vor allem durch eine enge Kommunikation mit internen und externen Stakeholdern (insbesondere Investoren, Analysten, Banken) adressiert. Der regelmäßige Kontakt mit allen externen Zulieferern und Partnern sowie die Dokumentation der Gespräche und Treffen erlauben ein stetes Nachhalten von Planung und Durchführung.

Marinomed hat durch den IPO im Jahr 2019 und weitere Finanzierungselemente wie den Venture Loan der Europäischen Investitionsbank (EIB) im Jahr 2019 oder die Vereinbarung über Wandelschuldverschreibungen mit Nice & Green im Jahr 2021 die Kapitalstruktur verbessert und die Möglichkeit erhalten, seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten beschleunigt umzusetzen. Abhängigkeiten von der allgemeinen Wirtschaftslage, dem Finanzierungsumfeld oder einem erfolgreichen Debitorenmanagement sind dadurch reduziert.

Das interne Kontrollsystem der Marinomed hat insbesondere die Aufgabe, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung, die Einhaltung gesetzlicher und unternehmensinterner Richtlinien sowie das Erkennen von Risiken auch außerhalb der Finanzberichterstattung zu sichern. Bei sämtlichen relevanten Geschäftsfällen wird das Vier-Augen-Prinzip eingehalten.

Das interne Kontrollsystem gliedert sich in die Aufbau- und die Ablauforganisation. Die Aufbauorganisation ist durch flache Hierarchien und eindeutige Zuweisung der Verantwortlichkeit

gekennzeichnet. Es besteht eine organisatorische Trennung aus operativer und finanzieller Verantwortung sowie im Rechnungswesen aus Buchhaltung, Controlling und Berichterstattung.

Die Ablauforganisation ist durch ein klares Regelwerk gekennzeichnet, das eine angemessene Basis für ein effizientes Kontrollsystem aus Freigaben und Kompetenzen darstellt. Das interne Berichtswesen an den Vorstand hat dabei besonders hohe Bedeutung, um Risiken frühzeitig erkennen und Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Dies erfolgt durch regelmäßige Meetings zu den wesentlichen Themenbereichen, allen voran Forschung und Entwicklung, Supply Chain und Finanzen. Diese Besprechungen finden je nach Bedeutung wöchentlich bzw. monatlich statt. Dabei wird strukturiert über die notwendigen Informationen von den jeweiligen Bereichsleitern an den Vorstand berichtet. Dadurch sollen jene Risiken vermieden werden, die zu einer unvollständigen oder fehlerhaften Finanzberichterstattung führen können.

Das interne Berichtswesen ist darauf angelegt, dem Vorstand in regelmäßigen Abständen zu ermöglichen, wichtige Prozesse und deren finanzielle Auswirkung auf Plausibilität zu prüfen und mit Planungen zu vergleichen, um bei Abweichungen geeignete Maßnahmen beschließen und ergreifen zu können. Die hierfür notwendigen Planungen, beispielsweise für klinische Studien, externe Dienstleister und Umsätze werden vom Vorstand vorab genehmigt.

Darüber hinaus erstellt die Gesellschaft eine rollierende Liquiditätsplanung, die laufend überwacht und mit den eigenen Vorgaben abgestimmt wird.

Die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens basiert auf einem rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem. Ziele sind die Einhaltung der gesetzlichen Normen, die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie die Rechnungslegungsvorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) und die Rechnungslegungsvorschriften der Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS).

Seit 2019 wird das Rechnungswesen mit der Finanzbuchhaltungssoftware BMD in der Gesellschaft geführt. Die Finanzplanung wird in enger Zusammenarbeit zwischen Vorstand, den Projektleitern der Forschung und Entwicklung und der

Finanzabteilung erstellt. Monatlich werden die Plandaten mit den in BMD erfassten Ist-Daten abgeglichen und intern berichtet.

Das Rechnungswesen wird durch die internationale Prüfungsgesellschaft BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Die Bewertung der Unternehmens-tätigkeit wird außerdem anhand der Vorschriften des österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) überprüft. Marinomed hat zudem einen Compliance Officer benannt, der seit dem Geschäftsjahr 2019 den Vorstand berät und das Funktionieren des internen Kontrollsystems regelmäßig überwacht.

Unsere Nachhaltigkeitsziele

	2022	2030
Einhaltung hoher Standards der Unternehmensführung	✓	✓
Einhaltung der Gesetze und Regelungen der Börsennotierung	✓	✓
Beachtung der Regeln des österreichischen Corporate Governance Kodex	✓	✓
Externe Evaluierung der Einhaltung des CGK alle drei Jahre	✓	✓
Wahrung der Unabhängigkeit des Aufsichtsrates	✓	✓
Beachtung der Diversität bei der Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat	✓	✓
Regelmäßige Überprüfung des internen Kontrollsystems	✓	✓

Ausblick

Nachhaltigkeit ist fest in unserem Geschäftsmodell und unserer Unternehmenskultur verankert. Schon heute haben wir hohe Standards in unserer täglichen Arbeit und in der Zusammenarbeit mit unseren Partnern.

Unser wichtigstes Ziel ist es, diesen hohen Standard zu halten und dort, wo es möglich ist, noch weiter auszubauen.

Das gilt vor allem für unsere Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten und unsere Produkte.

Unser nachhaltiger Beitrag liegt im Gesundheitswesen. Ein leistungsfähiges Gesundheitssystem mit Medizinprodukten und Arzneimitteln, die Krankheiten lindern oder heilen, liegt im gesellschaftlichen Interesse, denn es betrifft uns alle.

Der Dialog mit allen Stakeholdern ist daher sehr wichtig, um unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft zu leisten. Diesen werden wir weiter verstärken. Dazu gehört auch ein Berichtswesen, das umfassend über unsere Nachhaltigkeitsziele und -erfolge berichtet.